

DIE ISEL – ÖSTERREICHS „NATIONAL RIVER“

Die Isel in Osttirol ist nicht nur der letzte verbliebene, große freifließende Alpenfluss Österreichs, sondern sie hat noch eine zusätzliche besondere Eigenschaft: Sie ist auch größter verbliebener Gletscherfluss der Ostalpen und zeigt als solcher eine typische jahres- und tageszeitliche Schwankung ihrer Wasserführung.

Bereits 1993 stellte das Umweltbundesamt (UBA) fest, dass von den 18 großen Flüssen Österreichs nur mehr zwei eine freie Fließstrecke ohne Stau und Ausleitung aufwiesen: die March und die Isel. Das UBA erklärte dazu: *„Dementsprechend muss der Schutz der letzten freien Fließstrecken in Österreich ein zentrales Anliegen der Umweltpolitik sein“.*

VIELE BEDROHUNGEN BIS HEUTE

Über viele Jahrzehnte war auch die Isel von Kraftwerksplänen bedroht. Diese gipfelten 1973 in dem riesigen Speicherkraftwerksprojekt „Dorfertal-Matrei“. Das Kalser Dorfertal sollte hinter einer 220 m hohen Sperre als gewaltigster Speicher der Ostalpen rund zwanzig Bäche aus einem Dutzend Täler der Hohen Tauern, darunter alle Gletscherbäche der Tauernsüdseite, aufnehmen. Unterhalb des Krafthauses in Matrei sollte die Isel bis Lienz ausgeleitet werden.

Die Debatte um verschiedene Versionen des Großkraftwerkes in Osttirol zog sich über 16 Jahre hin. Erst 1989 kam das endgültige Aus für dieses Projekt – die Almböden des Kalser Dorfertales und die rauschenden Gletscherbäche des Nationalparks Hohe Tauern in Osttirol blieben weitgehend erhalten.

Die Isel selbst überstand noch weitere Begehrlichkeiten der Stromwirtschaft: Die TIWAG liebäugelte von 2004 bis 2009 mit einem Pumpspeicherwerk am Tauernbach und der Nutzung der unterhalb liegenden Isel, dann entstanden 2011 Ausleitungspläne im Virgental. 2018 wurde die Isel zum Natura-2000-Gebiet erklärt, doch erst 2021 kam die letzte oberstgerichtliche Entscheidung gegen das Ausleitungsprojekt im Virgental.

Bei der Abwehr dieser Anschläge waren die Menschen vor Ort froh und dankbar für überregionalen Beistand –

INFOBOX

Iseltrail: Der 2020 eröffnete „Iseltrail“ ist der letzte Stein in der Schutzmauer um die Isel. Auf ihm kann man den Flusslauf in mehreren Tagesetappen von der Mündung in Lienz bis zum Ursprung im Umbaltal am Fuße der Dreiherrnspitze erleben. Er fand schon im ersten Jahr äußerst guten Anklang und soll noch weiter ausgestaltet werden.

LINK: www.wasser-osttirol.at



Isel bei Oberlienz

durch Alpenverein, WWF und ganz besonders auch durch den Naturschutzbund: Schon der 1976 eröffnete „Wasserschaupfad Umbalfälle“ wurde mit dessen Unterstützung errichtet. Er entwickelte sich rasch zum Widerstands-Symbol gegen das geplante Großkraftwerk Dorfertal-Matrei.

Allerdings bestehen immer noch an Tauernbach, Schwarzach und Kalserbach Ausleitungsprojekte im Einzugsbereich der Isel, deren Verwirklichung den Wert des Gesamtsystems Isel deutlich beeinträchtigen würden.

BEDEUTUNG DER ISEL

Die Isel ist ein ökologischer Vorzeigefluss. Nach den Hochwasser-Katastrophen 1965 und 1966 wurde sie in den Siedlungsbereichen zwar gegen Extremhochwasser

gesichert, doch beließ der Flussbau ihr großzügig Raum für die besonders wirksame Dynamik des Gletscherflusses; in den dadurch vorhandenen und immer wieder umgebildeten Umlagerungstrecken, Nebenarmen und Schotterinseln sind woanders selten gewordene Pioniersiedler beheimatet. Deren kennzeichnende Pionierpflanze der Alpenflüsse ist die früher an allen Alpenflüssen verbreitete, heute aber fast nur mehr an der Isel noch häufige Deutsche Ufertamariske; ihr Vorhandensein war Anlass für die Ausweisung der Isel als Natura-2000-Gebiet.

Die Vielfalt ihres Flussbettes und die leichte Erreichbarkeit in den Tallagen machen die Isel zum wichtigen Erlebnis- und Erholungsraum für Menschen. An vielen Stellen begleiten Rad- und Wanderwege ihre Ufer und machen sie für Besucher reichhaltig erlebbar, wofür sie von Osttirols Bevölkerung und Gästen äußerst geschätzt wird.

Die Isel ist als letzter charakteristischer freier Alpenfluss Österreichs eine Einmaligkeit unseres Staates und müsste – wie beispielsweise in den USA seit Jahrzehnten üblich – den Status eines „National River“ erhalten: eines für ein Land repräsentativen Gewässers mit höchstem Schutz, um nachfolgenden Generationen erhalten zu werden.



Für die Osttiroler Bevölkerung ist die Isel ein wertvoller Naherholungsraum

Text & Fotos:
Dr. Wolfgang Retter
| naturschutzbund | Osttirol



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [2021_1](#)

Autor(en)/Author(s): Retter Wolfgang

Artikel/Article: [Die Isel - Österreichs "National River" 40-41](#)